

Musikschule Petershagen leitet Fest ein

veröffentlicht am 17.12.2018



An der Musikschule Petershagen wird auch Harfe gelehrt. Fotos: pr

Petershagen (plö). Über 120 Gäste, jede Menge Applaus, dazu den ganzen Abend eine sehr festliche Stimmung: so war das Weihnachtskonzert der Städtischen Musikschule Petershagen.

„Was soll das bedeuten?“ war der erste Titel, dargeboten von Lana Schmidt, Aileen Lemke und Anne Meier an den Querflöten. Gut gesetzt war das Thema mit der Geburt des „schönen Kindes“, das dann gleich mit der Ankündigung fortgesetzt wurde: „Morgen kommt der Weihnachtsmann?“ Hier spielte Ella Zahn eine wunderbare Geige. Weiter am Konzert beteiligt und allesamt an den Querflöten waren Indra Beinke, Magdalena Berg, Leonie Keuchel, Benno Kloß, Luisa Piewak, Anna Schmidt, Louisa Wiechert, Femke Wittkamp und Gianna Zilke. Geige und Cello bedienten Johanna und Rebekka Skarowski meisterhaft, ebenso Maria Adrian das Klavier. Besonderheit in Petershagen ist natürlich die Harfe, hier gespielt von Anna Vidal, Rebecka Esau und Malena Sandmann – traumhafte Klänge.



Querflöten standen beim Konzert im Mittelpunkt.

Vor allem

Vom „Alleinstellungsmerkmal“ spricht Musikschulleiter Mario Scholz, wenn es um die Harfe geht – gerade mit diesem Instrument will sich die Musikschule auch in Zukunft einen Namen machen.

Die Lehrerinnen waren sichtlich stolz: für Geige und Klavier Vita Germann, für Querflöte Luisa Piewak, für die Harfe Louise Augoyard. Alle hatten auf ein ausgewogenes und vielfältiges Programm geachtet, wobei neben dem fast schon obligatorischen „Alle Jahre wieder“ auch Stücke wie „Rudolph, the red nosed Reindeer“ oder sogar „Freude schöner Götterfunken“ jeweils in der Querflöten-Version dargeboten wurden.